

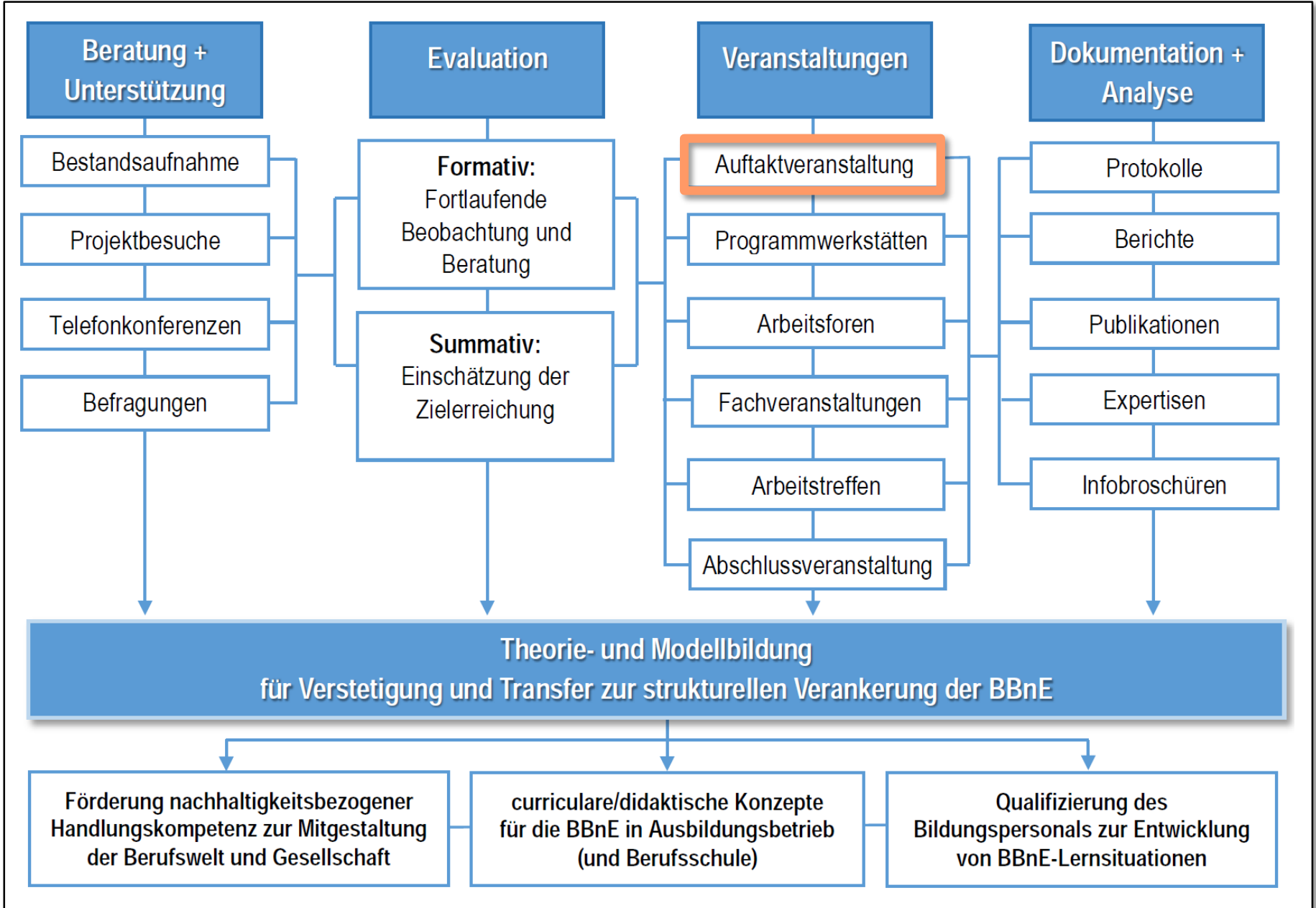
*Prof. Dr. Thomas Vollmer
Prof. Dr. Werner Kuhlmeier*

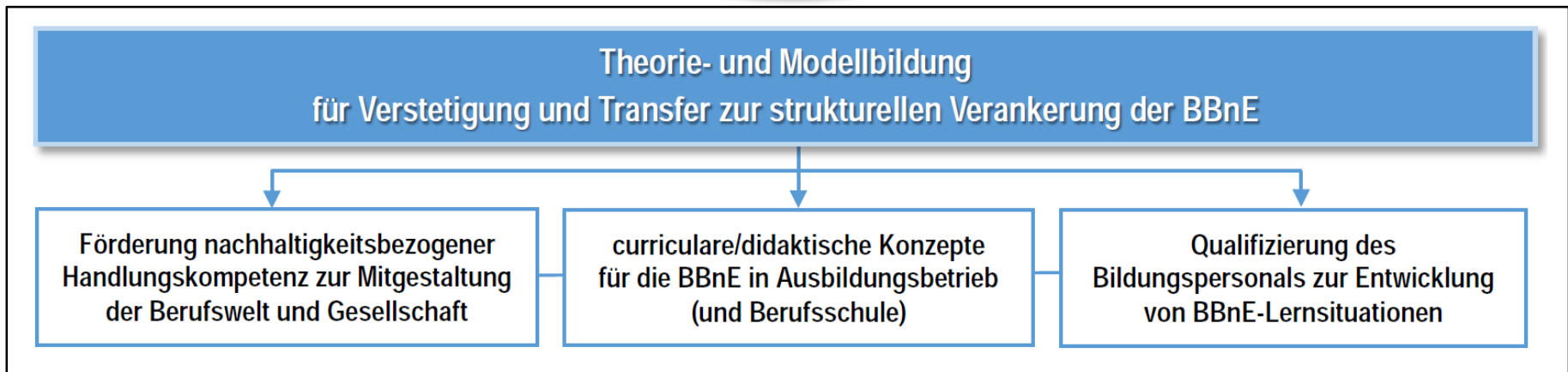
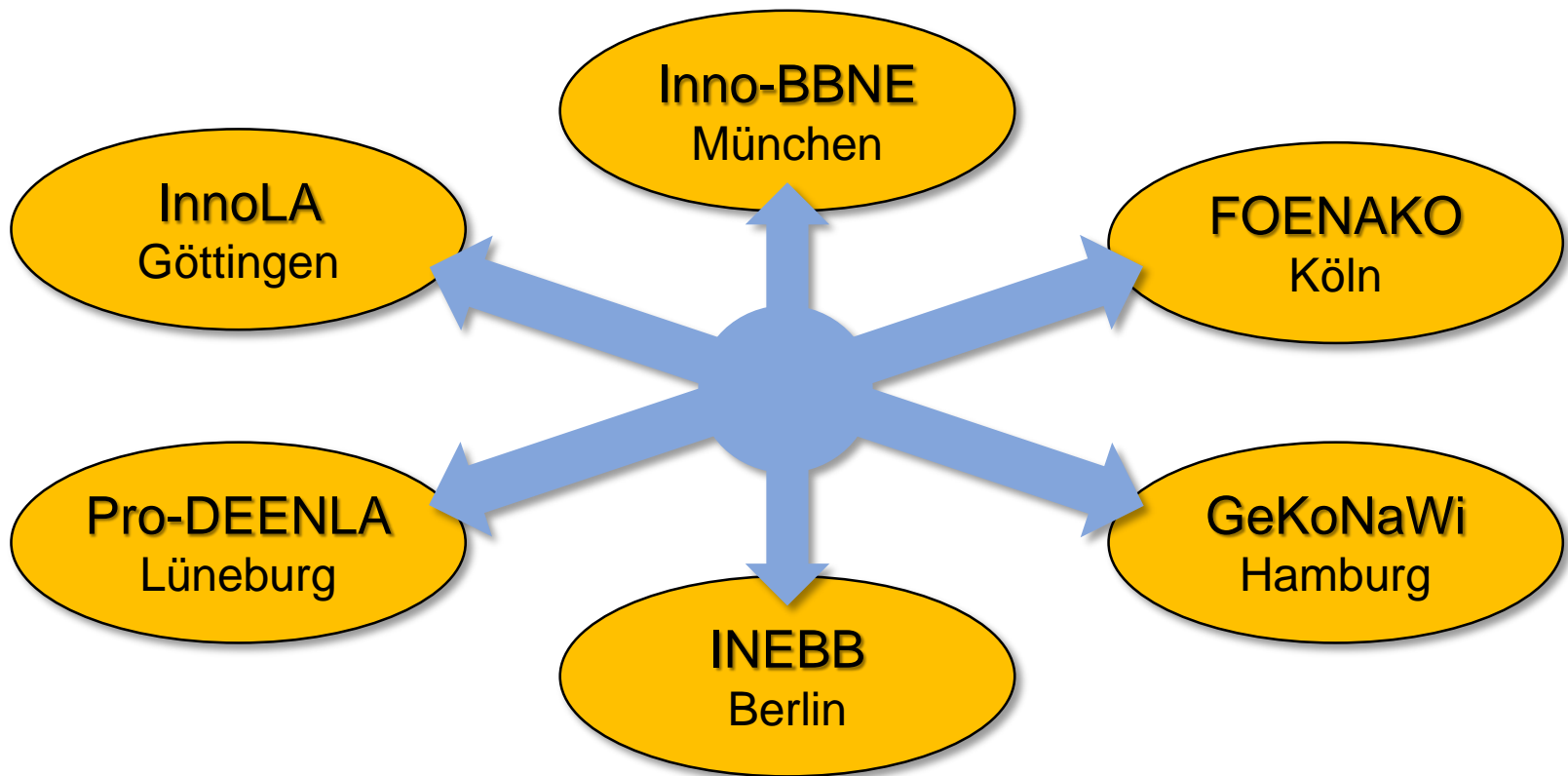
Wissenschaftliche Begleitung Förderprogramm Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung

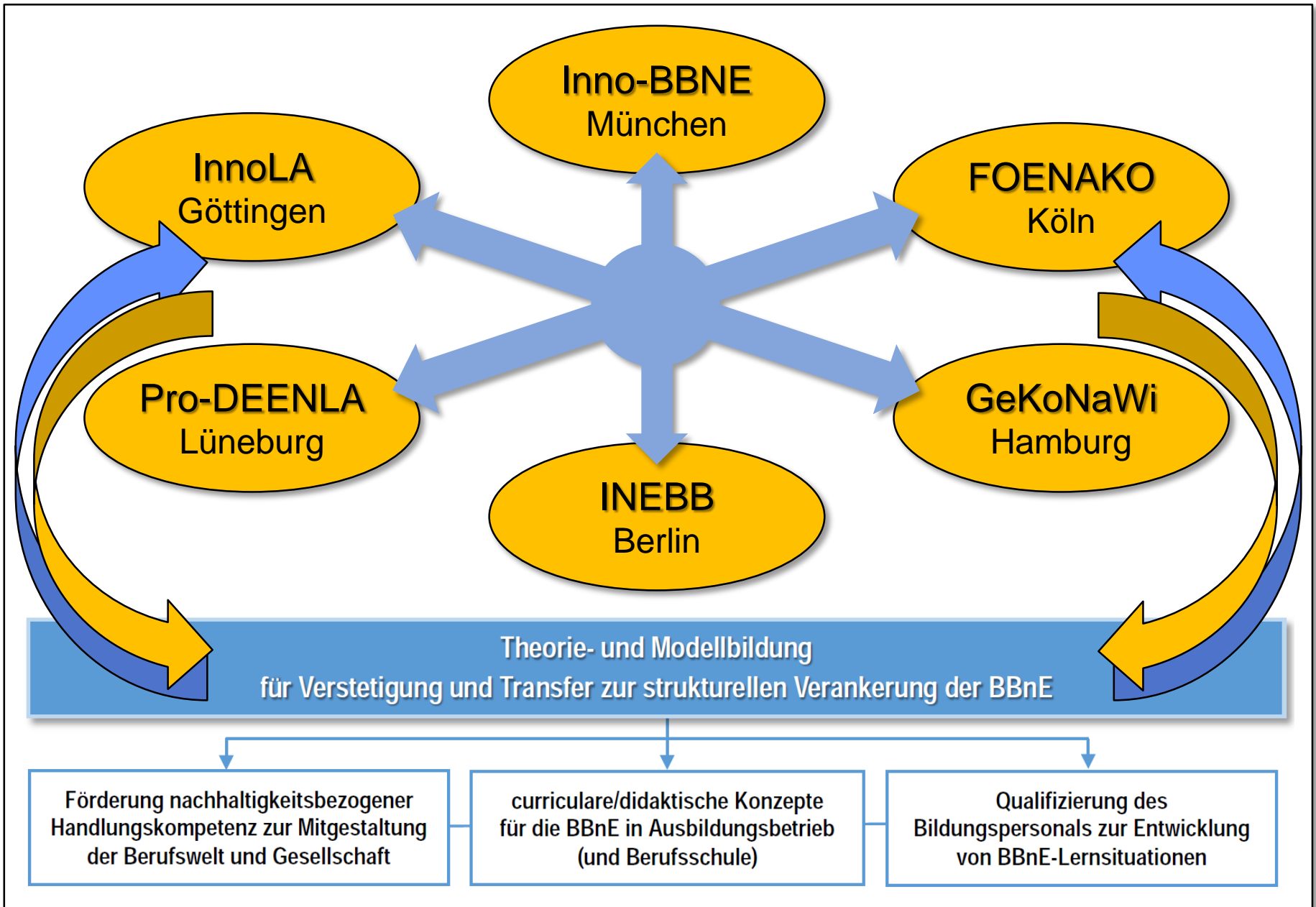
Zusammenarbeit in der Förderlinie 1

*Universität Hamburg
Institut für Berufs- und
Wirtschaftspädagogik
Sedanstraße 19
20146 Hamburg*

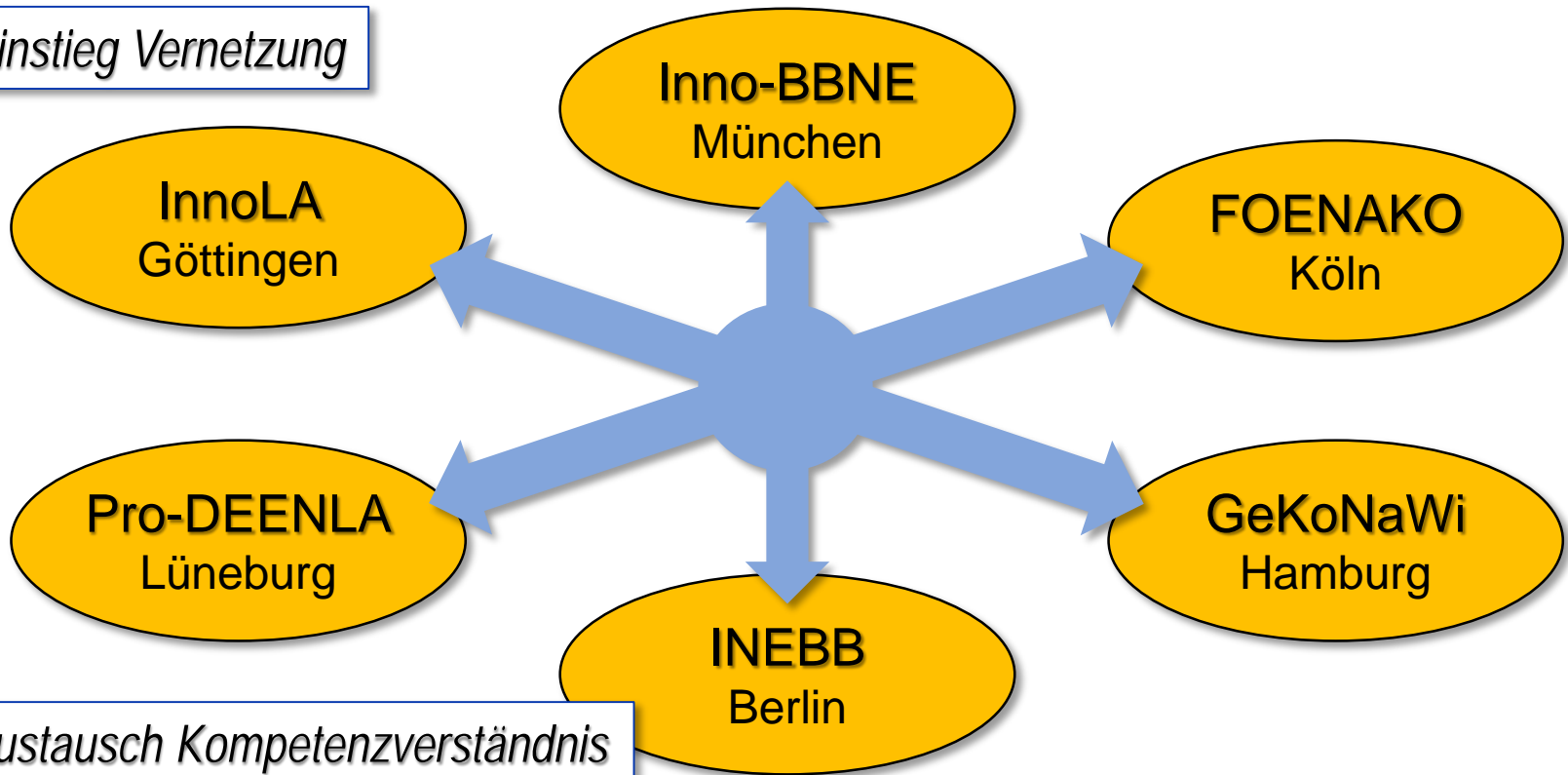








→ Einstieg Vernetzung



→ Austausch Kompetenzverständnis

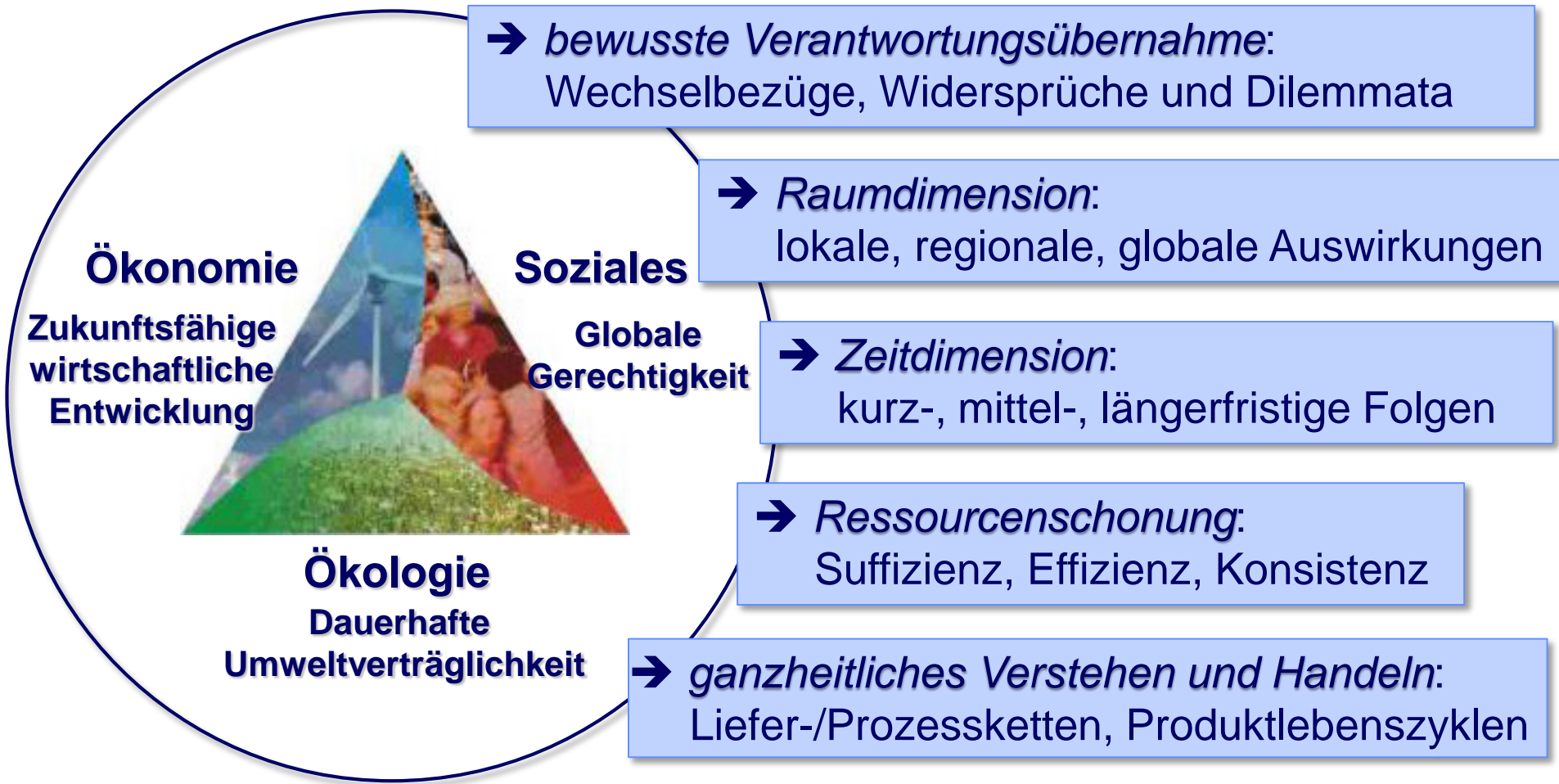
Theorie- und Modellbildung
für Verstetigung und Transfer zur strukturellen Verankerung der BBnE

Förderung nachhaltigkeitsbezogener
Handlungskompetenz zur Mitgestaltung
der Berufswelt und Gesellschaft

curriculare/didaktische Konzepte
für die BBnE in Ausbildungsbetrieb
(und Berufsschule)

Qualifizierung des
Bildungspersonals zur Entwicklung
von BBnE-Lernsituationen

Mitgestaltung: „Heute nicht auf Kosten von morgen und hier nicht zu Lasten von anderswo arbeiten und leben“



Grundlage des Förderprogramms:
Konkretisierung der BBnE

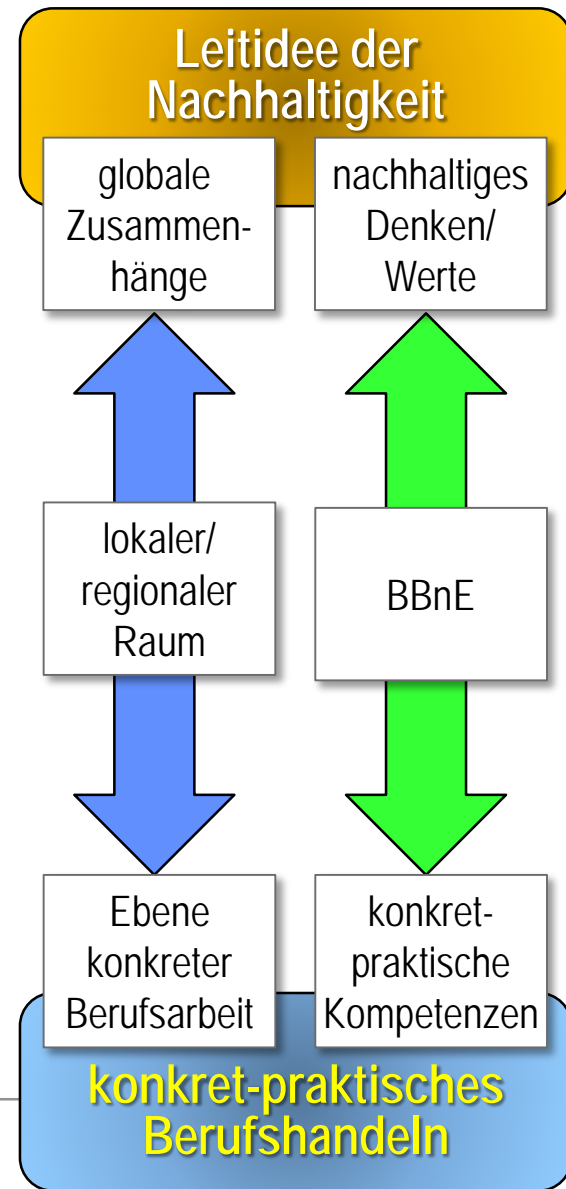
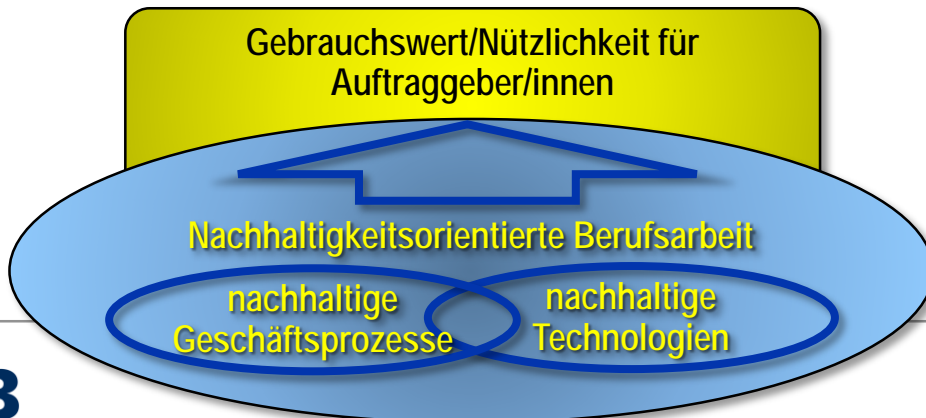
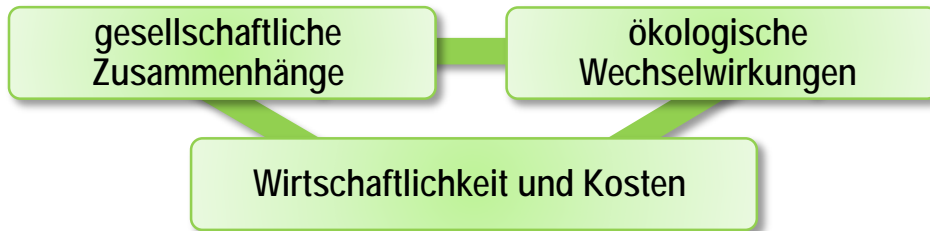
„Befähigung zur Mitgestaltung der Arbeit und Gesellschaft in sozialer, ökonomischer und ökologischer Verantwortung“ (KMK Bildungsziel)

Nachhaltigkeitsorientierte Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten:

- a. Soziale, ökologische und ökonomische Aspekte der Berufsarbeit mit ihren Wechselbezügen, Widersprüchen und Dilemmata prüfen und beurteilen,
- b. lokale, regionale und globale Auswirkungen der hergestellten Produkte und erbrachten Dienstleistungen erkennen und bei der Arbeit verantwortungsvoll berücksichtigen,
- c. bei der Herstellung von Produkten und der Erbringung von Dienstleistungen die damit verbundenen kurz-, mittel- und längerfristigen Folgen im Sinne einer nachhaltigen Zukunftsgestaltung einbeziehen,
- d. Materialien und Energien in Geschäfts- und Arbeitsprozessen und den daraus folgenden Anwendungen unter den Gesichtspunkten Suffizienz (Notwendigkeit), Effizienz (Wirkungsgrad) und Konsistenz (Naturverträglichkeit) nutzen,
- e. Liefer- und Prozessketten sowie Produktlebenszyklen bei der Herstellung von Produkten und der Erbringung von Dienstleistungen mit einbeziehen.

Partizipation: Selbstbestimmung, Mitbestimmung, Solidarität (Klafki), Engagement, Ethik/Werte, Zukunftsvorstellungen, ...

BBnE „vom Kopf auf die Füße stellen“: Berufliche Handlungsfelder sind Ausgangspunkt für BBnE



I. Ausgangspunkt für BBnE sind konkrete berufliche Handlungsfelder und Handlungssituationen

II. Bei der Gestaltung von Lernsituationen dienen die spezifischen Perspektiven einer BBnE als didaktische Analysekategorien

- Soziale, ökologische und ökonomische Aspekte (Wechselbezüge, Widersprüche, Dilemmata)
- Auswirkungen auf andere (lokal, regional, global)
- Auswirkungen in der Zukunft (positive Zukunftsvision)
- Handlungsstrategien (Konsistenz, Suffizienz, Effizienz)
- Liefer- und Prozessketten sowie Lebenszyklen (Produkte, Prozesse)

III. Die BBnE geht von den aktuell anerkannten berufspädagogisch-didaktischen Prinzipien aus

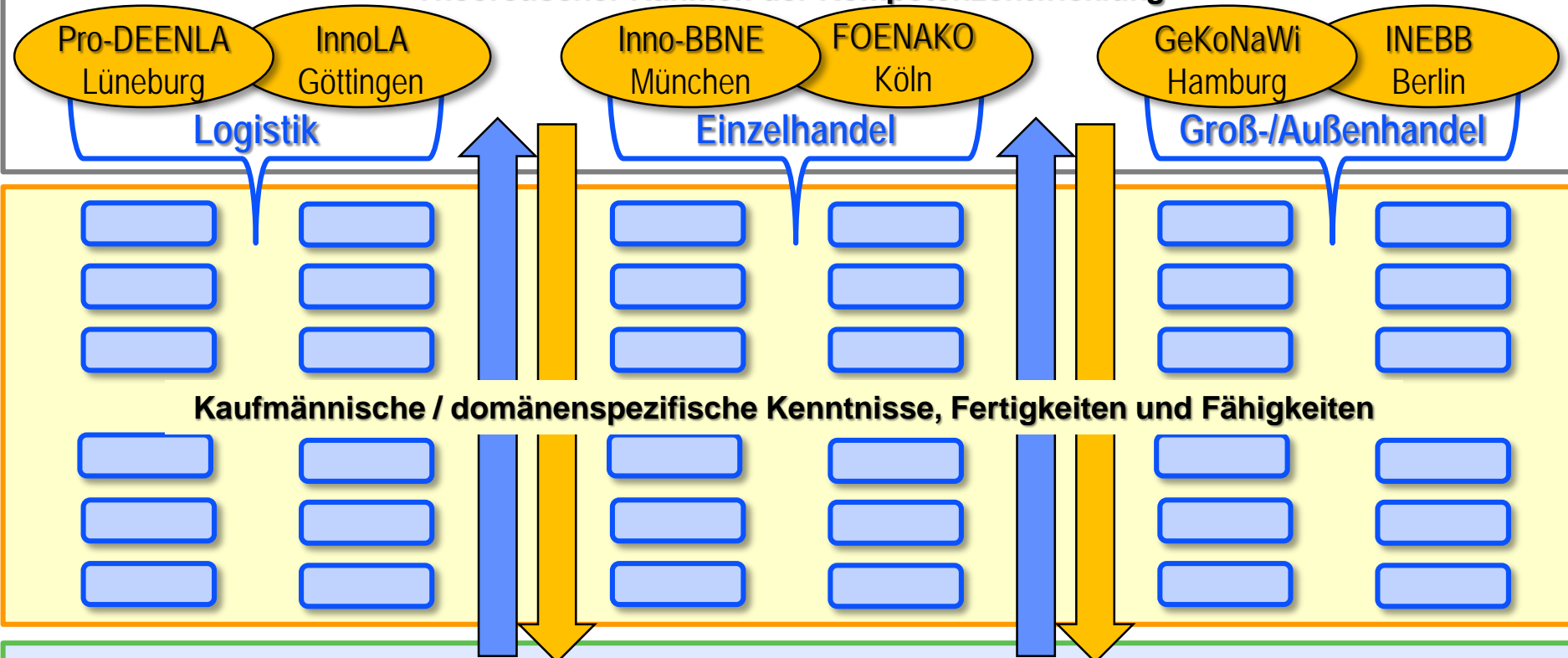
- Verschränkung von Situations-, Wissenschafts-, Persönlichkeitsprinzip
- Handlungsorientierung (situiert, selbstgesteuert)
- Gestaltungsorientierung (Selbstwirksamkeit, Handlungsbereitschaft, Interaktion, Kommunikation)
- Kompetenzorientierung (Persönlichkeitsentwicklung, ganzheitliche Bildung)
- Förderung von vernetztem / systemischem Denken (Retinität)

IV. Es sind jeweils didaktisch begründete Schwerpunkte zu setzen

V. Vollständigkeit in Bezug auf die verschiedenen Dimensionen der Nachhaltigkeitsidee ist das Ziel eines Bildungsganges

(Kastrup u.a. 2012, S, 120)

Theoretischer Rahmen der Kompetenzentwicklung



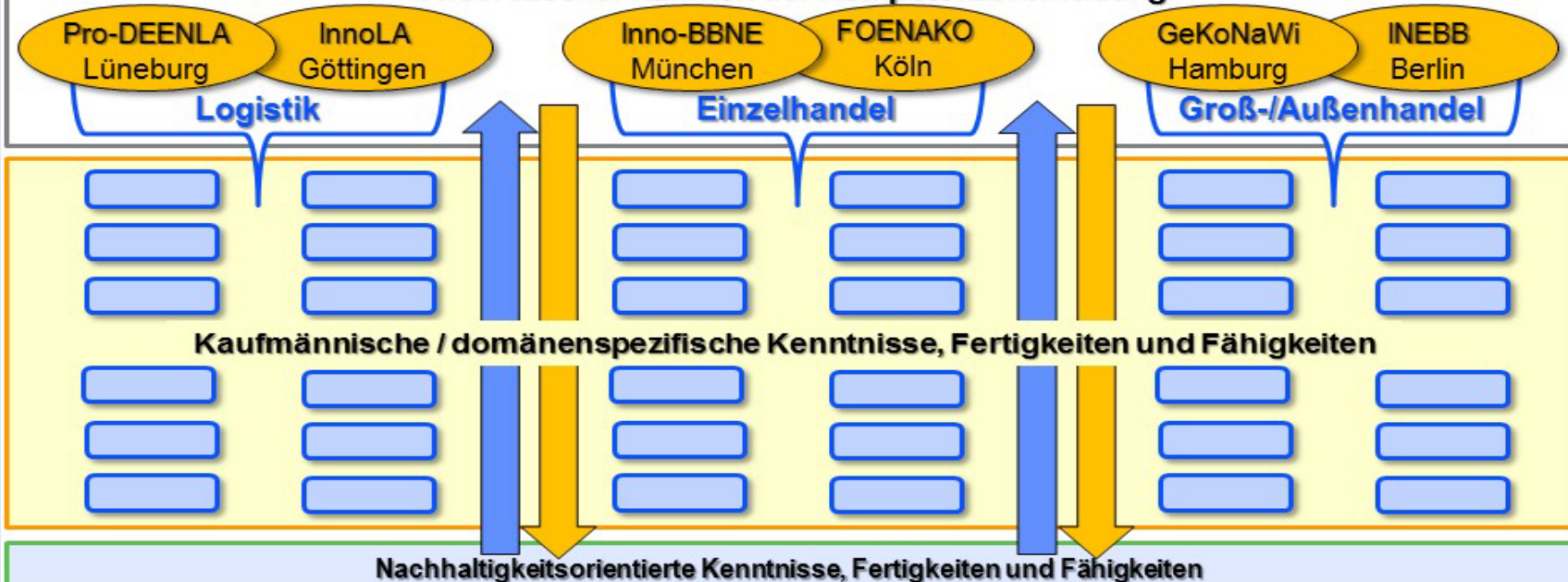
Nachhaltigkeitsorientierte Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten

- Soziale, ökologische und ökonomische Aspekte der Berufsarbeit mit ihren Wechselbezügen, Widersprüchen und Dilemmata prüfen und beurteilen,
- lokale, regionale und globale Auswirkungen der Berufsarbeit erkennen und bei der Arbeit verantwortungsvoll berücksichtigen,
- die längerfristigen Folgen der Berufsarbeit im Sinne einer nachhaltigen Zukunftsgestaltung einbeziehen,
- Materialien und Energien in der Berufsarbeit und den daraus folgenden Anwendungen unter den Gesichtspunkten Suffizienz (Notwendigkeit), Effizienz (Wirkungsgrad) und Konsistenz (Naturverträglichkeit) einsetzen,
- Liefer- und Prozessketten sowie Produktlebenszyklen in die Berufsarbeit mit einbeziehen.

Nachhaltigkeitsorientierte Curriculumentwicklung

Nachhaltigkeitsorientierte Handlungskompetenz

Theoretischer Rahmen der Kompetenzentwicklung



Nachhaltigkeitsorientierte Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten

- Soziale, ökologische und ökonomische Aspekte der Berufsarbeit mit ihren Wechselbezügen, Widersprüchen und Dilemmata prüfen und beurteilen,
- lokale, regionale und globale Auswirkungen der Berufsarbeit erkennen und bei der Arbeit verantwortungsvoll berücksichtigen,
- die längerfristigen Folgen der Berufsarbeit im Sinne einer nachhaltigen Zukunftsgestaltung einbeziehen,
- Materialien und Energien in der Berufsarbeit und den daraus folgenden Anwendungen unter den Gesichtspunkten Suffizienz (Notwendigkeit), Effizienz (Wirkungsgrad) und Konsistenz (Naturverträglichkeit) einsetzen,
- Liefer- und Prozessketten sowie Produktlebenszyklen in die Berufsarbeit mit einbeziehen.

Arbeitsauftrag

1. Tauschen Sie sich über ihre theoretischen Hintergründe und Vorstellungen zur Entwicklung einer nachhaltigkeitsorientierten Handlungskompetenz aus.

(15 min)

2. Sammeln Sie auf dieser Grundlage nachhaltigkeitsrelevante Geschäftsprozesse, Handlungsfelder und fachliche Inhalte, welche für ihre Branche spezifisch sind. Halten Sie Ihre Ergebnisse stichpunktartig auf den Karten fest.

(45 min)

2. Stellen Sie die Ergebnisse dem Plenum vor. (*Es wäre schön, wenn Vertreter aus beiden Projekten das Ergebnis gemeinsam vorstellen.*)

(max. 8 min)

	FOENAKO	GeKoNaWi	INEBB	Inno-BBNE	InnoLA	Pro-DEENLA
Ziele						
Berufe						
Zielgruppe						
Methodisches Vorgehen						
angestrebte Produkte						
Kooperationspartner						
Transfer						
Theoriebasis/ Referenzmodell						
Nachhaltigkeitsverständnis						
...						



Wir haben die Erde
von unseren Vorfahren
nicht geerbt, sondern von
unseren Kindern geborgt

***Wir danken für
Ihre Aufmerksamkeit und
freuen uns auf unsere Zusammenarbeit***